



SPORTPLATZBAU UND -PFLEGE

Ein Hoch auf die Nische

Neubau, Sanierung, Renovation – Betriebe, die im Sportplatzbau tätig sind, haben mehr als genug zu tun. Trotz der guten Auftragslage muss man sich als Unternehmen von den Mitbewerbern abheben. Die Alleinstellungsmerkmale sind dabei so vielfältig wie die Firmen. | Plus Download S. 19

Der Sportplatzbau gehört erst seit kurzer Zeit zum Dienstleistungsspektrum des Unternehmens Schernthaler in Neuried bei München, das in diesem Jahr seinen 55. Geburtstag feiert (siehe auch S. 28 und S. 34). Da zum Unternehmen ein eigener Kompostierbetrieb gehört, wird die Rasentragschicht nach DIN 18035 selbst gemischt. Nach der Fertigstellungspflege ist für die Mitarbeiter von Schernthaler ihr Einsatz auf den Sportplätzen beendet. „Für eine regelmäßige Pflege benötigen Sie eine ganz andere Logistik, als wir sie haben“, sagt Bauleiter Oliver Rosenfeldt.

Dank der mit GPS ausgerüsteten Bagger lassen sich Arbeiten nicht nur äußerst präzise, sondern auch sehr viel schneller erledigen als auf herkömmliche Art. „Man spart dadurch etwa ein bis zwei Mann ein.“ Auch die Materialkosten sind deutlich geringer, da die Stärken der Einbauschichten exakt eingehalten werden.

Dierk Hagenah leitet bei der Firma Haltern und Kaufmann in Wolfsburg den Bereich Sportplatzbau. Dort ist etwa ein gutes Dutzend der rund 300 Mitarbeiter des Unternehmens beschäftigt. Neben dem Standort in Wolfsburg gibt es zwei weitere in Braunschweig und Meitzendorf. Wenn im Juni, Juli und August die Plätze renoviert

werden müssen, sind drei Teams etwa acht Wochen lang nur mit diesen Arbeiten beschäftigt. Diese Mitarbeiter sind speziell ausgebildet und verfügen zum Teil auch über eine Greenkeeper-Ausbildung. „Wir renovieren in dieser Zeit deutlich mehr als 100 Plätze“, sagt Hagenah.

TRANSPORTE ALS EIGENER FAKTOR

Mit den Jahren hat das Unternehmen ein ausgeklügeltes System für den Transport entwickelt, um die Renovationsaufträge optimal abarbeiten zu können. „Die drei Teams sind mit entsprechenden Zügen unterwegs, um Maschinen, Geräte sowie die notwendigen Materialien zu transportieren. Wie verladen wird, ist exakt berechnet – das passt auf den Millimeter genau“, schildert Hagenah. Das bedeutet auch: Wird eine neue Maschine beschafft, muss sie genauso auf den Anhänger passen wie die alte.

„Zu den Stärken unseres Unternehmens gehört die Vielseitigkeit“, findet Hagenah. „Wir können vom Stadionbau bis zum Kreisklassenplatz alles bauen“, erklärt er. Alles bauen zu können bedeutet jedoch nicht, alles alleine machen zu müssen. „Bei Kunstrasenplätzen beispielsweise führen wir natürlich Reparaturarbeiten selber aus, aber

bei der Neuverlegung eines Kunstrasenplatzes kooperieren wir mit Subunternehmern, die sich spezialisiert haben.“

Sportplatzbau funktioniert mit Partnern einfach besser. Mancher arbeitet dabei eher im Hintergrund und ist dennoch extrem wichtig. „Wir verfügen an jedem Betriebsstandort über eine eigene Werkstatt, sodass wir in der Regel Notreparaturen sehr schnell mit unserem eigenen Personal ausführen können. Und sollten wir doch einmal an unsere Grenzen kommen, haben wir verlässliche Maschinenbauunternehmen im Hintergrund, die uns auch bei größeren Reparaturen schnell unterstützen können.“ In Bundesligastadien sind die Zeitfenster, in denen Rasen renoviert werden kann, extrem eng. Haltern und Kaufmann ist seit 15 Jahren für verschiedene Bundesligisten tätig und sorgt dafür, dass die Spiele immer auf gepflegtem Grün stattfinden können.

VERTRAUVENVOLLER KONTAKT MIT VEREINEN

Ebenso wichtig wie eine gute Maschinenausstattung ist vor allem bei immer wiederkehrenden Renovations- und Pflegemaßnahmen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Auftraggebern, also den Ansprechpartnern in den Vereinen. „Oft sind



- 1 Besanden einer Sportrasenfläche
- 2 Oliver Rosenfeldt ist Bauleiter bei der Firma Schernthaner.
- 3 Dierk Hagenah leitet bei Haltern und Kaufmann den Sportplatzbau.
- 4 GaLaBau-Unternehmer Helmut Haas
- 5 Henrike Kleyboldt von der Deula Bayern

PLUS DOWNLOAD

www.dega-galabau.de | Weitere bereits in DEGA veröffentlichte Beiträge zum Thema Sportplatzpflege sowie Sportplatzbau und -sanierung können Sie lesen, wenn Sie die Wecodes **dega2781** beziehungsweise **dega2782** in die Suchmaske oben rechts eingeben.

dort Ehrenamtliche tätig – die wollen sich auf uns verlassen können“, sagt Hagenah. Und auch bei den Profivereinen gilt: „Wenn es brennt, müssen wir auch außerhalb der normalen Geschäftszeiten erreichbar sein.“

„Wenn es um Sportplätze geht, brauchen Sie im Prinzip eine 24-Stunden-Rufbereitschaft“, pflichtet Jürgen Hilgers von der Hilgers GmbH in Frontenhausen bei. Doch trotz des Zeitdrucks ist es wichtig zu erkennen, wann bestimmte Arbeiten erledigt werden können und wann nicht. Das festzustellen, ist nicht zuletzt Aufgabe der Mitarbeiter, die die Arbeiten durchführen. „Wir brauchen den Maschinenführer mit dem Gefühl für die Pflanze“, verdeutlicht Hilgers. Bestimmte Arbeiten sind bei Nässe zwar möglich, aber nicht ratsam, weil der Boden sonst zu sehr verdichtet werden würde – das sollte der Maschinenführer erkennen.

Doch wie argumentiert man gegenüber dem Kunden, der unbedingt eine Bau- oder Pflegemaßnahme fertig bekommen muss? „Wir sagen ihm, dass es besser ist, die Arbeit zu lassen, wenn er Wert auf sein Geld legt“, erklärt Hilgers. Das funktioniert meistens. Die Witterung macht manche Arbeiten im

Sportplatzbau nicht planbar. „Aufgrund der nassen Witterung im April und Mai haben sich Arbeiten, die mit zwei Wochen veranschlagt waren, über zwei Monate hingezogen“, nennt Hilgers ein Beispiel. Wer will, dass seine Arbeiten nachhaltig sind, muss sich auf solche Situationen einstellen.

ZUSATZAUSBILDUNG GREENKEEPING

Wo Mitarbeiter fachkundig argumentieren können, fühlt sich der Kunde gut aufgehoben. Beim Unternehmen Haas in Wangen-Roggenzell hat der Vorarbeiter, der im Sportplatzbau tätig ist, eine Ausbildung zum Fußballplatzwart an der Deula Bayern absolviert. „Nur eine Maschine bedienen zu können ist in der Renovation und der Pflege zu wenig“, sagt Geschäftsführer Helmut Haas. „Die Platzwarte der Vereine erwarten fachlich kompetente Ansprechpartner.“

Der nächste Lehrgang im Bereich Sport- und Golfplatzpflege an der Deula Bayern in Freising startet im November dieses Jahres, und zwar der Fachagrarwirt Sportplatzpflege. „Hier lernen die Teilnehmer alles über

die Standards auf Sportflächen, beispielsweise die Grundlagen der Grünflächenpflege, das Pflegemanagement und den Umgang mit Spezialmaschinen“, erklärt Henrike Kleyboldt, die den Fachbereich Greenkeeping leitet. Da Sportstätten Begegnungsstätten sind, berücksichtigt der Lehrgang auch Themen wie Persönlichkeitsbildung, Konfliktlösung und Menschenführung.

Zeitdruck, eine unbeständige Witterung und eine kurze Saison – das sind die Rahmenbedingungen, unter denen die Kollegen im Sportplatzbau arbeiten. „Da benötigen Sie motivierte Mitarbeiter, die voll hinter ihrer Arbeit stehen“, sagt Helmut Haas. Ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem seine Mitarbeiter sich wohlfühlen – das sieht der Unternehmer als eine der wichtigsten Aufgaben eines Chefs an. „Wenn Mitarbeiter von der Firma begeistert sind, werden sie automatisch auch die Kunden begeistern. Begeisterung entsteht letztlich nicht durch gute Leistung, die selbstverständlich sein sollte, sondern durch Menschen.“

TEXT: **Susanne Wannags**, Nesselwang
BILDER: **Betriebe/privat**

WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

- | perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- | über 300 Rasenvariationen erhältlich
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | auch mit flexiblem Verlegeservice
- | komplette Produktion in Deutschland
- | jetzt auch als Wildkräuterrasen

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



schwab
ROLLRASEN